

## Das Interview der Theater-Profis

# Um sich selbst besser kennen

*Ich habe zwei absolute Profis interviewen dürfen. Den Theater-Profi Herr Ernst und die Profिन Frau Schenk-Kreuzer.*

*Kiku: Wie lange machen Sie schon die Theaterkunst?*

**Herr Ernst:** Insgesamt sind es bei mir 32 Jahre.

**Frau Schenk-Kreuzer:** Ich mache meinen Job schon seit 9 Jahren.

*Wieso machen Sie Theaterkunst?*

**Ernst:** Ich mache es, weil ich mich selbst dadurch kennenlerne.

**Schenk-Kreuzer:** Ich mache es aus demselben Grund.

*In welchen Theater spielen Sie oft?*

**Ernst:** Ich spiele am meisten in Keller-Theatern.

*Schoko oder Vanille?*

**Ernst:** Schoko.

**Schenk-Kreuzer:** Ich liebe Schoko.

*Würden Sie selbst sagen, dass Sie Profis sind?*

**Ernst:** Ja, wir beide sind Profis.

**Schenk-Kreuzer:** Absolut.

*Welchen Sport machen Sie?*

**Ernst:** Ich gehe wandern, schwimmen und radfahren.

**Schenk-Kreuzer:** Ich gehe schwimmen und radfahren.

*Womit sind Sie am meisten unterwegs?*

**Ernst:** Ich bin leider mit dem Auto am meisten unterwegs.

**Schenk-Kreuzer:** Ich bin zu Fuß am meisten unterwegs.

*Was ist Ihr Lieblingsstück?*

**Ernst:** Mein liebstes Stück ist Hamlet.

**Schenk-Kreuzer:** Mein Lieblingsstück ist alles, was lustig ist.

*Wer ist ihr Lieblingsdichter?*

**Ernst:** Mein Lieblingsdichter ist Shakespeare.

**Schenk-Kreuzer:** Ich liebe Nestroy.

*Mögen Sie mehr Tee oder Kaffee?*

**Ernst:** Kaffee.

**Schenk-Kreuzer:** Tee.

*Was ist Ihr Lieblingsgericht?*

**Ernst:** Mein Lieblingsgericht ist Tafelspitz.

**Schenk-Kreuzer:** Ich liebe Spaghetti.

*Würden Sie selber sagen, dass Sie gut kochen können?*

**Ernst:** Nein, ich bin kein guter Koch.

**Schenk-Kreuzer:** Ich bin eine sehr gute Köchin.

*Was ist Ihr Lieblingsfilm?*

**Ernst:** Mein Lieblingsfilm ist „La Vita è Bella“ („Das Leben ist schön“).

**Schenk-Kreuzer:** Mein Lieblingsfilm ist „Das Schwiegermonster“.

*Was lesen Sie lieber den Kurier oder den Standard?*

**Ernst:** Ich lese meistens immer den Kurier.

**Schenk-Kreuzer:** Ich habe schon mehr als 12 Jahren mein Abo beim Kurier.

Kristian, 11



## Spiel dich frei

Bei dem Workshop „Spiel dich frei“ haben wir es mit einer sehr lustigen Person zu tun gehabt. Wir haben zuerst ein paar lustige Aufwärmespiele gespielt. Eines davon: es kam immer einer in die Mitte und ging zu jemand anderen und sagte „Billi Billi Bob“. Bevor er Bob sagt, muss derjenige der angesprochen wurde, schneller Bob sagen. Da kann man ihn auch verarschen, indem man nur Bob oder was Anderers sagt. Das wurde erweitert mit Figuren. Später dann haben wir verschiedene Sachen gespielt und wenn einer geklatscht hat, dann klatschte er. Meine Meinung: Ich fand, dass der, der uns das vorgeführt hat, sehr lustig war und er wollte uns alle dazu motivieren, dass wir ins Theater gehen.

Samuel, 13

## Pfanner-Saft



Ich war am Donnerstag im Pfanner-Workshop. Ich fand ihn sehr gut, denn wir konnten

unsere eigenen Säfte und Apfel- oder Erdbeersaft mixen. Dann hat uns Hans Lanzinger erklärt, wie lange es schon den Familienbetrieb Pfanner gibt. Das war sehr spannend. Der Workshop ist sehr zu empfehlen!

Julian, 11

Alle KBW-Zeitungen stehen auch online - und dazu viele, viele Fotos: [www.kiku.at](http://www.kiku.at)



## Tiefrieren statt wegwerfen



Diesen Workshop habe ich am Donnerstag besucht. Er war sehr cool. Wir haben erfahren, was man alles einfrieren kann, haben das Spiel „1, 2 oder 3“ gespielt, 5 Fruchtmixrezepte ausprobiert und selber einen Mix erfunden. Glaubt ihr, dass man z.Bsp. Bananen auch einfrieren kann?

Ja!

Und so geht's:

Die Bananen in Scheiben schneiden, in ein verschließbares Plastiksackerl und damit in den Tiefkühler geben.

FERTIG!

Philip, 11

## Baumeister



Ein Leben auf der Baustelle: wenn Sie diesen Traum haben, dann ist dieser Job

genau richtig für Sie. Es ist sehr abwechslungsreich. Zum Teil muss man Dinge tragen, aber auch Werkzeuge betätigen oder mit einer Maschine arbeiten. Für muskulöse Männer: der richtige Job.

Georg, 13

# WITZE \* WITZE \* WITZE

Wie hält man eine Blondine auf?

A: Man lässt sie in einem Kreis die Ecken suchen...

Nick, 10

Gehen zwei Zahnstocher spazieren. Da kommt ein Igel vorbei. Sagt der eine zum anderen: „Warum hast du nicht gesagt, dass hier ein Bus fährt?“

Welches Horn findet man im Park?  
Ahorn.

Was ist klein und süß aber ein bisschen blemblem?

Das Dummibärchen.

Welche Musik hört der Walfisch am liebsten?  
Mann über Bord.

Fragt der Sechser den Neuner: „Warum machst du immer einen Kopfstand?“

Xenja, 8

Was ist der beste Weg, um einem Löwen zu entkommen?

Der Fluchtweg.

Sitzt ein Skelett im Restaurant. Da kommt der Kellner: „Entschuldigung, dass Sie so lange warten mussten.“

Sitzen zwei Äpfel auf einem Ast. Plötzlich kommt eine Birne vorbeigeflogen. Fragen die Äpfel: „Seit wann können Birnen denn fliegen?“ Darauf die Antwort: „Na ich bin doch die Birne Maja!“

Lea, 11 und Georg, 9

Treffen sich zwei Bauern. Einer kommt nicht.

Treffen sich 2 Fische. Der eine sagt: „Hi!“ Der andere: „Wo?“

Fliegt ein Kuckuck übers Meer und trifft einen Hai. Sagt der Hai: „Gucguck, gucguck!“ Sagt der Kuckuk: „Hi, Hai!“

Treffen sich ein Walfisch und ein Thunfisch. Fragt der Walfisch den Thunfisch: Was soll ich tun, Fisch? Sagt der Thunfisch zum Walfisch: Du hast die Wahl, Fisch!

Gwendolyn, 9 & Alexander, 8

Der Elefant und die Maus gehen schwimmen. Die Maus geht ins Wasser. Nach einer Weile fragt der Elefant die Maus: „Kannst du bitte kurz aus dem Wasser gehen? Sagt die Maus: „Ja, wieso?“ Antwortet der Elefant: „Ach ich wollte nur schauen, ob du meine Badehose anhast.“

Sofie fragt Michael: „Wie heißt ein Spanier ohne Auto?“ Michael antwortet: „Weiß nicht.“ Lacht Sofie: „Na, Carlos.“

Wen, 8

Ein Eisschlecker fragt den Verkäufer: „Ist das Eis von gestern?!?“ „Natürlich nicht, oder glaubst du, ich wärme das Eis auf!“, sagt der Verkäufer.

Was machen zwei Leute in einem Hubschrauber?

Antwort: Der eine hupt, der andere schraubt.

Bismark biss Mark, bis Mark Bismark biss  
Peter piper picked a pack of pickled Peppers

Gabriel, 12

Gehen zwei Mäuse nach Afrika.

Fragen sie einen Elefanten: „Willst du kämpfen?“

Antwortet der Elefant: „Nein, zwei gegen einen ist unfair!“

Der kleine Bruder schreit, während eines Films.

Fragt die große Schwester die Mutter: „Gibt es bei meinem Bruder keinen Stummschaltknopf?“

„Soll ich Ihnen das Mittagessen in die Kabine bringen?“ fragt der Ober den seekranken Passagier. „oder sollen wir es gleich für Sie über Bord werfen?“

Ein Urlauber will nach Bangkok. Das Fräulein im Reisebüro fragt ihn: „Möchten Sie über Athen oder Bukarest fliegen?“

Urlauber: „Nur über Ostern!“

Chun, 10

Treffen sich zwei Päpste :-)

Sitzen zwei im Stehkafee.

David, 11

Fragt Anton seinen Freund: „Hast du schon gehört, in der in der neuen Bank gibt es keine Treppen und keine Aufzüge.“ „Wie das?“, fragt der

„Dort gehen alle die Wände hoch.“

Xenja, 8

## Pflanzen reden



Auch Pflanzen können zu uns sprechen. Sie verständigen sich mit Düften und Farben. Sie sind eine interessante Spezies, es gibt viel zu entdecken.

Pflanzen gibt es auf der ganzen Welt, in untescheidlichen Größen und Farben. Forscher entdecken immer wieder neue Arten.

Moriz, 8

## Orthopädie-Techniker

Heute war ich bei einem Workshop zum Beruf Orthopädie-Techniker. Der Workshop war sehr lehrreich, lustig und spannend. Wir lernten verschieden Dinge kennen, wie z.B eine Hand, die sich mit den Nervenbahnen und Muskeln steuern lässt. Diese Zusatz-Hand hat Kabeln und 2 Dinge, die man an die Haut der jeweiligen Person heftet. Darüber befindet sich ein Verband. Außerdem gibt es eine Knie Prothese, die bei verletzten Knien als Stütze dient.

D a d u r c h wird das Knie schneller geheilt und die Person ist wieder fit für den Alltag. Wir durften außerdem am Computer unsere Füße betrachten. Was sehr lustig war, war die Hand-Prothese auszuprobieren, denn wenn man auf die Hand der Person draufhaute, tate dies garnicht weh.

Ich profitiere auch von einem Orthopäden, da ich selber Einlagen trage. Sie dienen lediglich dazu, den Fuß geradezubiegen. Dieser Beruf ist schon sehr cool.



Niklas, 12

## MINIONS -

### Lesewurm Schreib- und Zeichenwerkstatt

Ich heiße Pauline. Meine große Schwester heißt Alina. Meine Zwillingsschwester heißt Marisa.

Wir haben am Donnerstag den Lesewurm kennen gelernt. Der ist sehr lustig. Er ist grün, hat eine Brille und hat ein süßes, kleines Baby. Das Baby hat eine kleine Brille. Wenn der Lesewurm da ist, dann fallen einem die besten und lustigsten Geschichten ein. Das ist praktisch, weil wir alle gemeinsam ein echtes Buch gemacht haben.

Manche Kinder haben dabei eigene Sätze geschrieben, andere haben dazu Bilder gemalt. Viele Kinder haben viele Ideen, aber irgendwie haben wir es geschafft, zusammen eine gemeinsame Geschichte zu finden. Die Geschichte ist so toll, dass dazu ein eigenes Buch gemacht wird. Es wird gedruckt und wir bekommen es mit der Post zugeschickt. Ich freue mich schon sehr darauf!

Der Lesewurm ist lustig. Ich freue mich, weil ich ihn am Donnerstag kennen gelernt habe.

Pauline, 8

Ich heiße Marisa und bin mit meinen zwei Schwestern, Alina und Pauline, hier bei der Kinder Business Week in der Wirtschaftskammer.

Eigentlich wollte ich gar nicht zum Lesewurm. Die Schule ist doch schon zu Ende. Warum soll ich in den Ferien freiwillig lesen und schreiben? Aber dann habe ich den einzigen und wahren Lesewurm persönlich kennengelernt. Er ist grün und hat einen langen Körper mit vielen runden Knödeln. Er hat auch eine Brille, wahrscheinlich deshalb, damit er immer alles gut in den Büchern erkennen kann. Und er ist ganz süß, er hat auch ein kleines Lesewurmbaby, das sehr, sehr



kuschelig ist. Das Baby hat auch eine Brille.

Mit dem Lesewurm haben meine Schwestern und ich ein echtes Lesebuch gemacht. Wir haben uns eine Geschichte ausgedacht. Wir haben dabei viel Spaß gehabt, die Geschichte wird richtig lustig. Aber darüber verrate ich jetzt noch nichts. Und wir haben auch viele Bilder gemalt. Das Buch wird später gedruckt und mein Papa hat gesagt,

er wird es sicher kaufen.

Was mir auch noch sehr gefällt: Wenn man ein Buch schreibt, kann man viele Freundinnen kennen lernen! Das finde ich schön.

Marisa, 8

Mir hat der Workshop sehr gut gefallen, weil ich sehr gerne Bücher lese und mag. Man sollte eine eigene Geschichte erfinden, beziehungsweise durften wir abstimmen welche zwei Themen wir nehmen wollten. Ein Thema davon waren die Minions. Wir durften kreativ bei der Entwicklung der Geschichte und auch bei den Zeichnungen dabei sein.

Ich verrate euch nur dass die Minions 3 der nächste Hit wird.

Sahra, 12

Die Minions leben schon viel länger auf diesem Planeten als wir. Diese kleinen, gelben Typen sind lustig, dumm und Idioten. Sie haben nur ein gemeinsames Ziel: Sie wollen einem gemeinen, finsternen und bösen Meister dienen.

Einen Meister zu finden, war einfach. Einen Meister zu behalten, war eher schwierig. Alle Minions waren zufrieden, als sie eine neue Höhle gefunden haben. Sie alle feierten ein Fest. Das hielt nicht lange. Ohne einen Meister waren sie schlecht gelaunt bis Kevin, Stuart und

## Warum sind Makis rund?

Ich heiße Alina und bin mit meinen Schwestern Marisa und Pauline da, die Zwillinge sind.

Ich wollte schon immer wissen wie man Makis macht und heute habe ich die Gelegenheit gehabt. Den ganzen Tag habe ich mich schon gefreut.

Zuerst legt man ein grünes Blatt auf den Tisch. Dann holt man eine Hand voll japanischen Reis auf das grüne Blatt und teilt den Reis gleichmäßig auf. Aber aufgepasst: auf der obersten Blattseite gehört kein Reis, weil man die Makis dann nicht einrollen kann. Wenn der Reis aufgeteilt ist, gibt man in die Mitte ein Stück Fisch oder Gurke. Vielleicht kann man auch Schokolade hinein geben, das weiß ich aber nicht genau. Am Ende rollt man die Makis mit einem Gitter zusammen und gibt sie in eine Box.

Ich nehme die Makis mit nach Hause und gebe sie meinen Eltern. Die essen gerne



Makis, aber sicher am liebsten, wenn ich sie gemacht habe.

Alina, 10

## KBW Ciao bella :-)

5 Tage lang in der Wirtschaftskammer, viele Erlebnisse, Vorträge, Ideenwerkstätte und nette Leute. Unglaublich wie schnell die Zeit rennt. Die Kinder Business Week endet. Kein Just Dance mehr. Keine netten Betreuer, die mit dir Uno spielen oder sonstige Gesellschaftsspiele. Keinen Kinderkurier mit der lustigen Person Heinz Wagner. Kein Buffet. Die WKO wird verstummen. Aber wir müssen auch Danke sagen: an die Betreuer die uns aufopfernd betreut haben, die die bei dem Kinderkurier eure Berichte gelesen und korrigiert und ausgedruckt ha-



ben. Das alles miteinander ist gratis. Wir müssen doch Danke sagen. Natürlich an alle Firmen die, die Vorträge und Ideenwerkstätten sehr nett, interessant und spannend gestaltet haben.

ICH SAGE DANKE!

Und viel Spaß noch bei der Abschlussfeier und viel Glück beim Gewinnspiel wünscht euch,

Samuel, 13

### Meine Woche:

Ich habe einen Blumenstrauß gebunden und ein Buch erstellt. Am Montag habe ich Papier geschöpft. Es macht großen Spaß.

Mia, 5

... bis zur KBW 2016

## Radiosendungen

Ja, es gibt verschiedene Sender, zum Beispiel Ö1, Ö3, KRO-NEHIT.

Ich habe am Donnerstag im Saal 5 ein Interview mit dem Dosenmann gemacht und das Interview kommt am Freitag um 14:45 Uhr auf Ö1.



Adrian, 8

## Funtastisch - bombastisch!

Am Donnerstag war ich im Workshop von Young & Rubicam, einer Werbeagentur. Der Mann dort hat uns erzählt, dass etwas nur weil es eine „coole“ Marke ist, nicht gleich das beste sein muss. Deshalb sollte man sich nicht von der Werbung beeinflussen lassen!

Danach mussten wir in Vierer-Gruppen ein Plakat über ein Kindergetränk machen. Wir haben das Plakat „Funtastisch einfach bombastisch“ gemacht. Es hat dem Mann dort gut gefallen.

Ich würde dem Workshop 7 von 10 Sternen geben, weil es zu wenig Zeit für die Präsentation gab. Ich fand auch langweilig, dass man sich nicht von Werbung beeinflussen lassen darf. Aber ich gehe nächstes Jahr trotzdem hin. Ich gebe dem Workshop eine zweite Chance.

Julian, 11

Druck  
gesponsert von  
**WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

## Wie geht Solarenergie?

Solarenergie funktioniert mit Sonnenstrahlen. Ich war am Freitag im Workshop „Strom – die Energie der Zukunft“.

Die Sonnenstrahlen treffen auf die Mikroplatten (Silizium) und machen einen sehr guten Strom. Der Strom der Solarenergie ist sehr gut. Denn man muss nur 10.000 Euro bezahlen und hat für immer kostenlosen Strom. Man gewinnt aus ungefähr 25% des Lichtes Strom. Dieser ist umweltfreundlich und man kann immer die Energie abrufen. Es kostet nicht mal viel.

Der Stoff Silizium ist ein seltener Stoff. Wenn die Menschheit das ganze Sonnensystem bevölkern könnte, lebten die Menschen auf Jupiter und auf Saturn und man könnte auf den Planeten Merkur, Venus, Erde und Mars überall Sonnenpanele setzen. Es gäbe aber ein Problem: Wie man den ganzen Strom von den vier Planeten zu Jupiter und Saturn transportieren könnte.

Ich hätte aber die Idee, dass man eine Bitzmaschine machen könnte und den ganzen Strom zu den zwei Planeten transportieren könnte. Zum Beispiel wenn man die ganze Energie von Merkur zu Venus abfangen könnte, dann könnte man die Energie von Venus auf die Erde transportieren. Man könnte die Energie



von der Erde bis zum Mars schicken. Wenn Jupiter noch sehr viel Energie hat, dann könnte der Rest auf eine Mega-Batterie geladen werden. Den Rest könnte man auf dem Planeten Saturn speichern. So stelle ich es mir vor. Man könnte aber dann noch die anderen Planeten mit Windrädern ausstatten oder mit Mega-Wasserdämmen. Das wäre nur möglich, wenn Europa (einer der Monde von Jupiter) geschmolzen wäre. Dann

könnten wir ihn benutzen als Megawasseranlage.

**Kristian, 11**

Am Freitag habe ich im Workshop „Die Solar Panel Energie“ verschiedene Dinge über die Energie kennengelernt. Wir durften eigene Stromkreise mit Schaltern und Batterien zu kleinen Glühlampen bauen, um diese mit Energie zu versorgen. Die Energie-Versorgung bot die Batterie. Außerdem mussten wir erraten, welche Dinge Strom leiten und welche nicht. Wir habenn noch weitere tolle Dinge gemacht. Es war ein sehr cooler Workshop.

**Niklas, 12**

